

In der oben erwähnten neuen Ausgabe der *Chronica regia Coloniensis* ist vereinigt, was in drei Bänden der *Scriptores* nur nach und nach veröffentlicht werden konnte, der Text des ältern Theils auf Grund der Handschriften in Wien, Wolfenbüttel, Rom und Brüssel kritisch festgestellt, ausserdem eine Reihe von Denkmälern hinzugefügt, die entweder als Quellen der *Chronica* in Betracht kommen oder zur Erläuterung der Kölner Geschichte dienen, darunter eine ungedruckte Fortsetzung des *Martinus* aus einer in Polen in Privatbesitz befindlichen Handschrift abgeschrieben von Prof. Arndt.

Die Vorarbeiten sowohl für den 26. wie für den 15. Band sind lebhaft fortgesetzt. Für diesen hat Prof. Thanner wichtiges handschriftliches Material in Admont gefunden. Dr. Krusch hat die Ausgabe des sogenannten *Fredegar* nahezu vollendet; Dr. Lichtenstein arbeitete in Wien, Admont und Berlin, wohin die Stockholmer Handschrift gesandt ward, für Ottokars *Steirische Reimchronik*.

Geh. Regierungs-Rath Waitz besuchte Brüssel, Dr. Heller Paris und Auxerre; in England, namentlich in Cheltenham arbeiteten Dr. Liebermann und Prof. Maassen, zuletzt in London Prof. Pauli, in Mailand Prof. Mommsen auch für diese Abtheilung. Einzelne Collationen wurden wieder von Dr. Mau in Rom, Prof. Schoene in Paris besorgt; andere Mittheilungen machten gefälligst der Stiftsprobst von Matsee, Dr. Mayr in München u. a.

In der Abtheilung *Leges* ist die neue Ausgabe der Fränkischen Capitularien von Prof. Boretius in Halle so weit vorgeschritten, dass der Anfang des Drucks im Lauf des Jahres stattfinden kann. Dasselbe gilt von den Fränkischen Formelsammlungen, deren Bearbeitung Dr. Zeumer nahezu vollendet hat. Für die Edition der Fränkischen Concilien hat Prof. Maassen in Wien die beiden alten früher dem Collegium Claramontanum angehörigen Handschriften in Cheltenham verglichen.

Die neue Bearbeitung von Band II der *Leges* ist, nachdem Prof. Loersch zurückgetreten, von Prof. L. Weiland in Giessen, dem langjährigen ständigen Mitarbeiter der *Monumenta*, übernommen.

Der Leiter der Abtheilung *Diplomata*, Hofrath Prof. Sickel in Wien, erklärte in dem von ihm eingesandten Berichte, dass er von den drei Aufgaben, welche er sich für das abgelaufene Jahr gestellt hatte, nur zwei zu lösen vermochte. — Heft 1 der *Diplomata* war im Mai im Druck vollendet und konnte im Juni ausgegeben werden. Aus Italien wurde das noch ausstehende Material vollständig beigebracht. Aber die Anfertigung des Manuscripts für den Druck des zweiten Theils des ersten Bandes (*Diplomata Ottonis I*) stiess auf mehrfache Hindernisse. Vor allem machte sich der Tod des ältesten